

# Tänzer mit Herz

## Emanuel Austin setzt sich für Straßenkinder in Tansania ein

VON THERESA RICKE

**Offenbach** – Wenn Emanuel Austin tanzt, zieht er seine Schüler mit Lässigkeit und ansteckender Lebensfreude in seinen Bann. In der Tanzschule Weiß hat er eine Ausbildung gemacht und unterrichtet heute – gern mit seiner Lebensgefährtin und heutigen Tanzschul-Inhaberin Larissa Bertsch – unter anderem Kindertanz und Salsa. Seine Heimat hat er hier gefunden, doch seine Wurzeln bedeuten ihm viel. Mit fünf Jahren ist er mit seiner Familie von Tansania nach Deutschland gekommen. Zuerst nach Remscheid bei Köln, dann in die Nähe von Hanau, schließlich nach Offenbach.

Neben seinem Tanzlehrer-Job ist er Choreograph und Sänger, der nur in der Sprache seiner Vorfahren singt. Er steht fast täglich im Austausch mit Musiker-Kollegen aus Tansania, um den Bezug zu Land und Sprache nicht zu verlieren. Mit seiner Musik will er seiner ursprünglichen Heimat etwas zurückgeben.

Besonders liegen Austin diejenigen am Herz, die sich nicht selbst helfen können. Deshalb unterstützt er ab sofort als Botschafter die Organisation Streetkids International, die sich für Waisenkinder in Tansania einsetzt. Als er von dem Projekt im Radio hörte, war ihm direkt klar, dass er zu der kleinen Organisation in Frankfurt Kontakt aufnehmen will: „Ich war total überrascht, dass es gleich bei mir um die



Botschafter von Streetkids International: Emanuel Austin.

PHOTO: P

Ecke eine solche Organisation für tansanische Waisenkinder gibt, und ich noch nie von ihr gehört habe.“

Das sollte sich schnell ändern. Auch der Gründer von Streetkids International, Daniel Preuß, ist schnell davon

überzeugt, dass er mit dem 30-jährigen Künstler mit der authentisch-sympathischen Art zusammenarbeiten möchte: „Ich muss zugeben, dass ich ihn nicht kannte. Aber ich habe mir seine Musik angehört. Ich kenne Mu-

sik aus Tansania und ich habe gemerkt, dass Emanuel sehr gut zu uns passen würde“, erzählt Preuß.

Somit wurde Emanuel Austin Botschafter für Streetkids. „Ich möchte Aufmerksamkeit auf das Schicksal der Kin-

der in Tansania lenken. Ohne jemanden, der Waisenkinder an die Hand nimmt, bleibt ihnen irgendwann nur noch der Weg zur Kriminalität oder Prostitution. Jedes Kind verdient eine Chance und eine Perspektive“, schildert Austin seine Beweggründe.

### Tanzprojekt in Afrika geplant

Wegen der Corona-Pandemie kann er seine Fans zunächst nur online auf die Situation aufmerksam machen. Täglich will er in den sozialen Netzwerken – bei Instagram folgen ihm über 170000 Menschen – über die Arbeit von Streetkids berichten. Auch ein Livestream ist geplant, bei dem der Offenbacher mit seiner Community kochen und tanzen möchte. Dazu soll auch Daniel Preuß eingeladen werden und zusammen wollen sie Streetkids seinen Fans vorstellen.

Nächsten Sommer wollen Preuß und Austin nach Tansania reisen und dort ein Projekt starten. Es soll auf jeden Fall getanzt werden, aber Genaueres ist noch nicht geplant. Hauptsache, die Kinder in Tansania stehen im Fokus.

Daniel Preuß: „Wir werden sehen, was wir zusammen erreichen können. Vielleicht können wir Emanuels Netzwerk in der Musikszene nutzen, um Jobs für einige Kinder zu finden. Auf jeden Fall bin ich sehr froh, Emanuel als neues Gesicht für Streetkids zu haben.“